

**Sonjas Igelhilfe
für
Nortorf und Umgebung**

Foto: Frank Afflerbach

Eine Hilfestellung für Igelhelfer

Kontakt Igelhilfe:

Sonja Grümmer, Nortorf

✉ sonja877@gmx.de

📘 / Sonjas Igelhilfe



Niemand wird allein gelassen; die nötigen Handgriffe werden gezeigt und ich oder eine andere Pflegestelle bleiben mit Ihnen im engen Kontakt.

Alle Kosten, wie z. B. für Futter, Tierarztbesuche, Autofahrten muss der Igelhelfer, die Auswilderungs- oder Pflegestelle selbst tragen.

Ich/wir haben keinen Verein, der die Kosten tragen kann und kümmern uns privat ehrenamtlich um die Versorgung der gebrachten Igel. Wer mich/uns unterstützen möchte, kann dieses natürlich gerne machen.

Hier kann gespendet werden:

Kooperationspartner: NABU Nortorf

Stichwort: "Sonjas Igelhilfe Nortorf"

IBAN: DE 51 2169 0020 0001 889850

Kontakt NABU Nortorf: Yasmin Dannath

Email: nabu_nortorf@yahoo.com



Ich möchte Igelpächler werden. Was ist zu tun?

- die Hauptaufgabe eines Igelpächlers besteht darin, den Igel auf sein Idealgewicht zuzufüttern, täglich zu wiegen, auf Verletzungen usw. zu kontrollieren, den Käfig zu reinigen und im Idealfall bei sich im Garten auszuwildern oder zu überwintern. Wenn es keine Möglichkeit zum Auswildern oder Überwintern gibt, finden wir zusammen schon einen geeigneten Platz
- der Pächler muss bereit sein, den Igel auch mitten in der Nacht oder am Wochenende in eine Tierklinik oder Tierarztpraxis zu fahren, falls es doch einmal zu schwereren Komplikationen kommen sollte (die Tiere werden von mir „gesund“ abgegeben, aber es kann immer zu Verletzungen, Abszessen, erneutem Wurmbefall, usw. kommen)
- der Igel muss täglich gewogen und auf Unversehrtheit überprüft werden (die Handgriffe und auf was man achten muss, zeige ich selbstverständlich)

Was brauche ich als Igelpächler?

- Einen beheizbaren Raum (18- 22 Grad Celsius ist die Idealtemperatur)
- einen Hasenkäfig o. Ä. pro Igel
- Unterschlupf (z. B. Weinkartons, Häuschen)
- viel Zeitungspapier (als Unterlage und als Nistmaterial)
- 1 Wassernapf und 1-2 Futternäpfe pro Igel
- Handschuhe (Einmalhandschuhe oder Handschuhe, die auf 90 Grad waschbar sind)
- digitale Küchenwaage
- Lebendinsekten (Zophobas, Heuschrecken, usw.)
- hochwertiges Katzennassfutter (60- 70 % Fleischanteil; ohne Gelee, Getreide, Zucker, Soße)
- hochwertiges Katzentrockenfutter (60-70% Fleischanteil; ohne Getreide, Zucker)

Ich möchte Auswilderungsstelle werden. Was ist zu tun?

- der gesunde und propere Igel darf nun seinen ersten Schritt zurück in die Richtung Freiheit machen
- die Hauptaufgabe einer Auswilderungsstelle besteht darin, den Igel für etwa eine Woche in einem Freigehege zu halten; ihn täglich zu füttern, ihn auf Verletzungen zu untersuchen und zu wiegen
- nach etwa einer Woche wird die Tür vom Freigehege geöffnet und für etwa 7 Tage offengelassen, damit der Igel notfalls zum Fressen und Schlafen zurückkehren kann
– der Hintergrund eines Freigeheges: sehr viele gefundene Igel können nicht wieder an ihrem Fundort ausgewildert werden, daher ist es nötig, dass man dem Igel in seinem „neuem Revier“ die Zeit gibt, sich seine neue Umgebung zu erschnüffeln und sich an die neuen Geräusche zu gewöhnen
- es wird bis Anfang- Mitte Oktober ausgewildert, da die Igel schon bald aufgrund der fallenden Temperaturen keine Nahrung mehr finden
- auch als Auswilderungsstelle muss man bereit sein, im Notfall mitten in der Nacht oder am Wochenende zu einem Tierarzt/ Tierklinik zu fahren

Was brauche ich als Auswilderungsstelle?

- ein Freigehege pro Igel
- einen wetterfesten Unterschlupf (Häuschen aus Holz, Ton, etc.)
- 1 Wassernapf und 1- 2 Futternäpfe pro Igel
- viel getrocknetes Laub
- Stroh
- digitale Küchenwaage
- Handschuhe
- hochwertiges Katzennassfutter (60- 70 % Fleischanteil; ohne Gelee, Getreide, Zucker, Soße)
- hochwertiges Katzentrockenfutter (60- 70% Fleischanteil; ohne Getreide, Zucker)

Ich möchte Überwinterungsstelle werden. Was ist zu tun?

- ab Anfang/ Mitte Oktober fängt die Überwinterungszeit an
- die Hauptaufgabe einer Überwinterungsstelle ist, den gesunden und properen Igel bis zum Ende seines Winterschlafes (März/ April/Mai) bei sich in einem Freigehege zu halten
- der Igel wird von einer Pflegestation gebracht und der Igel sollte dann bald selbstständig in den Winterschlaf gehen (temperaturabhängig)
- sobald das Futter 7 Tage nicht mehr gefressen wird und der Unterschlupf mit Stroh, Laub vom Igel „zugemauert“ ist, werden weiterhin Wasser und kleine Mengen Nassfutter im Gehege bereitgestellt, falls der Igel zwischendurch mal wach werden sollte
- im Frühjahr muss besonders darauf geachtet werden, ob Futter im Gehege fehlt; wenn dies in 4 aufeinanderfolgenden Tagen geschieht, kann man davon ausgehen, dass der Igel seinen Winterschlaf beendet hat und man gibt auch wieder Nassfutter hinzu
- jetzt muss der Igel wieder täglich kontrolliert und auf sein Ausgangsgewicht gefüttert werden
- nach ca. zwei Wochen erfolgt noch einmal eine Kotuntersuchung, um sicher zu gehen, dass der Igel gesund geblieben ist
- wenn der Igel gesund ist und sein Ausgangsgewicht wieder erreicht hat, darf die Tür vom Freigehege geöffnet werden und der Igel darf wieder in die Freiheit
- auch hier sollte man 7 Tage warten, um zu sehen, ob der Igel doch nicht nochmal zum Schlafen oder Fressen zurückkehrt
- auch hier muss die Überwinterungsstelle bereit sein, den Igel bei Notfällen am Wochenende oder in der Nacht zu einem Tierarzt/Tierklinik zu fahren
- Gerade für Pächler ist es wichtig zu wissen, dass Igel einen sehr markanten eigenen Geruch haben und nachts sehr agil sein können, daher ist ein Raum geeignet, der etwas weiter vom Schlafzimmer entfernt liegt ;)

Was brauche ich als Überwinterungsstelle?

- ein Freigehege pro Igel
- einen wetterfesten Unterschlupf (Häuschen aus Holz, Ton, etc)
- 1 Wassernapf und 1- 2 Futternäpfe pro Igel
- viel getrocknetes Laub
- Stroh
- digitale Küchenwaage
- Handschuhe
- hochwertiges Katzennassfutter (60- 70 % Fleischanteil; ohne Gelee, Getreide, Zucker, Soße)
- hochwertiges Katzentrockenfutter (60- 70% Fleischanteil; ohne Getreide, Zucker)

Beispiele für Innen- und Außengehege:

